

Statement von Martin Fuchs zu dem Vorfall in Linz

Dominique Wehrmann am 23. Juli 2022 um 13:45



(© Pauline von Hardenberg)

Springreiter Martin Fuchs war von einem Schweizer Tierschutzverein, der Stiftung für das Tier im Recht, angezeigt worden, weil er im April bei einem internationalen Turnier in Linz sein Nachwuchspferd geschlagen hat. Wir haben Martin Fuchs um Stellungnahme in der Sache gebeten.

Martin Fuchs (29), derzeit die Nummer eins der Springreiter-Weltrangliste, bedankte sich für die Anfrage und die Möglichkeit Stellung zu beziehen. Er sagte, bei ihm liege momentan keine Anzeige vor. **Zu dem Vorfall** selbst nimmt er wie folgt Stellung:

„Am Springturnier in Linz hat mein 8 jähriger Wallach Viper Z in der Kurve verweigert. Da Viper auf den Hinterbeinen gestiegen ist und sich nach rechts abdrehte, habe ich die Gerte auf dem rechten Hals angewandt um den Wallach nach vorne zu korrigieren und die gefährliche Situation gelöst ohne dass Pferd und Reiter rückwärts hinfallen. Die letzten Sprünge des Parcours absolvierten wir ruhig und ohne starke Einwirkung. Leider ist auf dem Video nicht zu sehen wie ich mit Viper noch einige Zeit im Parcours verbracht habe um ihm Vertrauen zu geben. Die nächsten Parcours erfüllten Viper und ich sehr harmonisch mit einem guten Zusammenspiel.“ Tatsächlich hat das Paar die letzte der drei Prüfungen an dem Wochenende gewonnen.

Fuchs sagte, er habe sich nach der Prüfung von sich aus an die Richter gewandt, um das Szenario zu erklären: „Nach meinem Parcours habe ich mich freiwillig auf die Jury begeben um den Vorfall zu erläutern.“ Vorsitzender Richter an dem Wochenende war der Österreicher Fritz Steiner. Wir haben ihn telefonisch erreicht, aber er wollte sich nicht äußern: „Es wird dazu ein Statement der FEI geben. Ich werde dazu nichts sagen.“

Das Video mit der Szene, um die es geht, finden Sie hier.